

Über der Waldgrenze ist das Triebschneeproblem zu beachten!



3 Waldgrenze
Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Pyhrigas, Haller Mauern



2 1500 m
Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



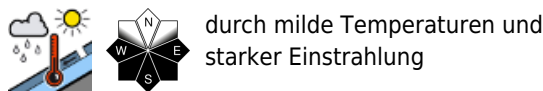
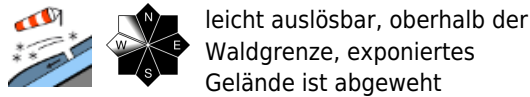
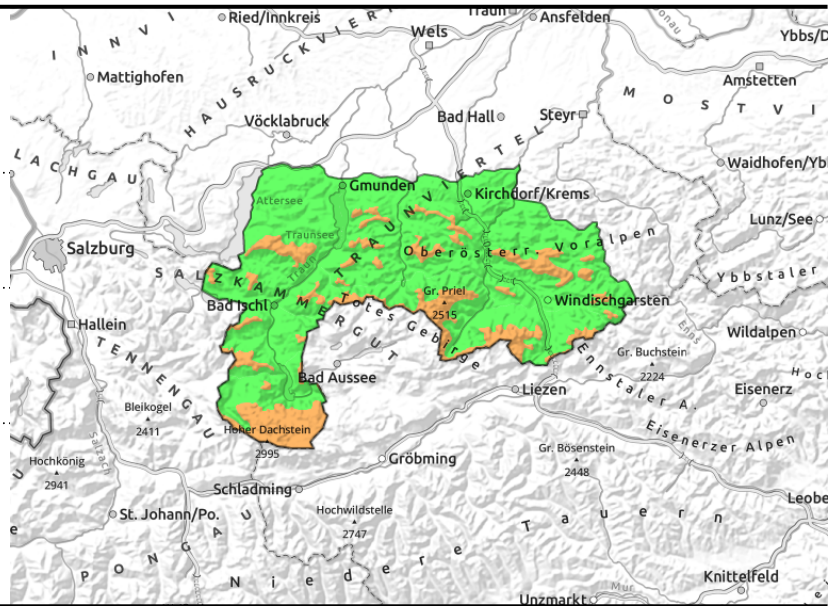
Gefahrenstufen



Exposition



Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Pyhrgas, Haller Mauern



Triebschneeablagerungen im Steilgelände meiden!

Über der Waldgrenze und stellenweise auch im lichten Bergwald, sind zuletzt gebildete Verfrachtungen vorhanden, die zu beachten sind. Gefahrenstellen befinden sich überwiegend in Leebereichen hinter Geländekanten, in verfüllten Mulden und Rinnen und in frische eingewehten steilen Hängen nord-, über ost- bis südseitig. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Mittelgroße bis teils große Lawinen sind möglich. Sollten tieferliegende Schwachschichten mit angesprochen werden (hochgelegenes schattseitiges Altschneeproblem) ist mit großen Lawinen zu rechnen. Mit den milden Temperaturen und der starken Einstrahlung ist mit spontanen Lawinen zu rechnen. Im Steilgelände kann die komplette letzte Schneeauflage abgleiten.

Schneedeckenaufbau

Am Dienstag (rund 20 cm) und Mittwoch (rund 15 cm) gab Neuschnee und stürmischen Wind um West. Somit haben sich frische labile Triebschneeablagerungen gebildet, die mit der harten Altschneedecke nur ungenügend binden. Die Triebschneepakete enthalten durch Schneefallunterbrechungen und Graupeleinlagen Schwachschichten. Hochgelegen und schattseitig kann die Altschneedecke noch Schwachschichten enthalten. Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Windexponierte Bereiche sind abgeht. Mit den milden Temperaturen und mit der starken Einstrahlung beginnt sich die Schneedecke zu setzen und die Oberfläche wird angefeuchtet.

Wetter

Am Donnerstag herrschen abseits einiger Frühnebelfelder sehr gute Verhältnisse. Die Sicht ist meist ungetrübt frei. Ab dem Nachmittag ziehen jedoch dichte Wolkenfelder von Westen auf, welche die höheren Gipfel verhüllen können. Der Wind bleibt schwach, in den südlichen Bergen sich macht jedoch lebhafter Südwind bemerkbar. In 1500 m um 4 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Am Freitag ist die Sicht oft durch dichte Wolken eingeschränkt aus denen es auch immer wieder schneit. Im südlichen Bergland bleiben die Verhältnisse den ganz Tag ungünstig. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus westlicher Richtung. In 1500 m um -5 Grad, in 2000 m um -9 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung geht die Gefahr für spontane Lawinen zurück. Mit der Setzung der Schneedecke

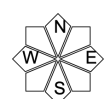
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



24.02.2022

wird die Anzahl der Gefahrenstellen und die Auslösewahrscheinlichkeit für Schneebrettlawinen weniger.

Lawinenprobleme

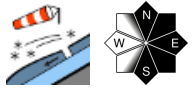
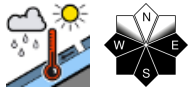
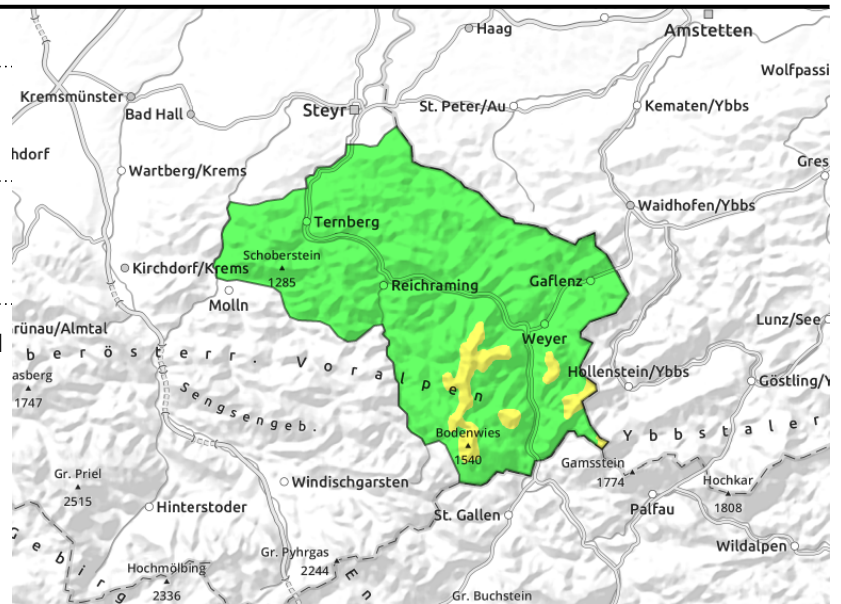


Gefahrenstufen



Exposition



24.02.2022**Ennstaler Voralpen**lokale Gefahrenstellen,
vereinzelt leicht auslösbardurch milde Temperaturen und
starker Einstrahlung**Lokale Gefahrenstellen in den Gipfellagen!**

In den Gipfellagen und lokal in lichten Wildflächen gibt es Tribschneeablagerungen die zu beachten sind. Im Steilgelände, hinter Geländekanten und in Leebereichen können Schneebrettlawinen insbesondere durch große, vereinzelt auch durch geringe, Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem nord-, über ost- bis südseitig. Mit den sehr milden Temperaturen und bei starker Einstrahlung kann die letzte Schneeauflage spontan abrutschen. Einzelne Gleitschneelawinen aus sehr steilen vergrastten Hängen sind nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Am Dienstag (rund 20 cm) und Mittwoch (rund 15 cm) gab Neuschnee und stürmischen Wind um West. Somit haben sich frische labile Tribschneeablagerungen gebildet, die mit der harten Altschneedecke nur ungenügend binden. Die Tribschneepakete enthalten durch Schneefallunterbrechungen und Graupeleinlagen Schwachschichten. Die Schneedecke ist in den Kammlagen sehr unregelmäßig verteilt. Windexponierte Bereiche sind abgeht. Mit den milden Temperaturen und mit der starken Einstrahlung beginnt sich die Schneedecke zu setzen und die Oberfläche wird angefeuchtet.

Wetter

Am Donnerstag herrschen abseits einiger Frühnebelfelder sehr gute Verhältnisse. Die Sicht ist meist ungetrübt frei. Ab dem Nachmittag ziehen jedoch dichte Wolkenfelder von Westen auf, welche die höheren Gipfel verhüllen können. Der Wind bleibt schwach, in den südlichen Bergen sich macht jedoch lebhafter Südwind bemerkbar. In 1500 m um 4 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Am Freitag ist die Sicht oft durch dichte Wolken eingeschränkt aus denen es auch immer wieder schneit. Im südlichen Bergland bleiben die Verhältnisse den ganz Tag ungünstig. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus westlicher Richtung. In 1500 m um -5 Grad, in 2000 m um -9 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung geht die Gefahr für spontane Lawinen zurück. Mit der Setzung der Schneedecke wird die Anzahl der Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen weniger.

Lawinprobleme

Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen

1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition